



### EDITORIAL

#### Dran bleiben erzeugt Wirkung

Welche Wirkung ein nachhaltig betriebener und personell unterbesetzter Jugendchutz in seinem Auftrag sich gegen potentielle Gefährder junger Menschen zu richten, auch auf dem Gebiet des ordnungsrechtlichen Kinder- und Jugendschutzes erreichen kann, wenn er nicht als „saisonale Aufgabe“ verstanden wird, wie es einige Unternehmensberatungen kommunalen Trägern in ihre Stammrollen geschrieben haben, kann man auch im Freistaat Sachsen an zahllosen Beispielen ablesen.

Wie auch immer man zu der Durchführung von Testkäufen stehen mag. Allein die Debatte darüber hat eine erhöhte Aufmerksamkeit auf dieses Thema gelenkt. Einzelhändler stellen ihre Kassensysteme um. Internetseiten zur Schulung von Verkaufspersonal werden geschaltet. Und der „Verfolgungsdruck“ verbessert die Negativbilanz der Verstöße positiv.

Verhältnisprävention ist und bleibt ein wichtiger Bestandteil im „Drei-Säulen-Denkmodell“ des Kinder- und Jugendschutzes - auch in der praktischen Anwendung. Nicht nur der Handel, sondern auch Diskotheken, Kinos etc. sollten wissen, dass sie ihre Verpflichtung zum Jugendschutz ernst zu nehmen haben und dort wo sie Hilfe brauchen, können sie die Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe suchen.

Uwe Majewski

### INHALTSVERZEICHNIS

#### In eigener Sache

Fortbildungsangebote der Aktion Jugendschutz Sachsen e.V.

#### Sachsen

Neubildung des Landesjugendhilfeausschusses

#### bundesweit

Städte- und Gemeindebund fordert Rat zur Gewaltprävention

Chancen für Kinder verbessern

Kompetenz im Umgang mit Medien: EU-Kommission setzt neue Ziele

#### Sonstiges

Jugendschutz und Handel: Es ist was in Bewegung

### IMPRESSUM

#### In eigener Sache

Fortbildungsangebote der ajs

Anmeldung über [www.jugendschutz-sachsen.de](http://www.jugendschutz-sachsen.de)



#### Eltern unter Druck (S4)

Elternrechte stellen sich in der deutschen Rechtsordnung sehr schnell als Pflichten dar. Daher sagt schon der Volksmund: "Eltern werden ist nicht schwer, Eltern sein dagegen sehr." Die überwältigende Mehrzahl der Eltern stellt sich dieser Verantwortung und sucht ggfs. dort, wo ihre Fähigkeiten und Kompetenzen an ihre Grenzen stoßen, nach Hilfen bei Erziehungsfragen. Es gibt aber auch Eltern, die überfordert sind und ihrer Verantwortung aus den unterschiedlichsten Gründen nicht gerecht werden können. Vielfach suchen sie aus Scham, Verzweiflung oder anderen Gründen keine Hilfe. Wie kann man nun den beiden Elterngruppen Hilfe und Unterstützung entsprechend ihrer jeweiligen Erfordernisse nahe bringen? Wie könnte eine gelungene präventive Elternarbeit in der Jugendhilfe insbesondere der Jugendarbeit aussehen?

Referent: Frieder Böhme; 03. November 2009, Dresden, 30,00 € Teilnahmegebühr

#### Handy, iPod, Laptop ... - schöne neue Medienwelt und wie bezahlen? (S5)

Die Werbeversprechen sind bombastisch. Eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ohne neue Medien scheint schier unmöglich. Sie haben in kürzester Zeit einen Status erreicht der dem des Autos durchaus entspricht. Neben den Anschaffungskosten schlagen auch die Unterhaltskosten zu buche. Wie das aber alles bezahlen? Vor allem wenn mehrere Kinder da sind! Über vielen Haushalten kreist der Pleitegeier und das gilt vielfach auch dort wo keine Betroffenheit von Hartz IV vorliegt. Ist es Aufgabe der Jugendhilfe hier im Sinne und Stil einer Verbraucherberatung aktiv zu werden?

Referent: Frieder Böhme 27. Oktober 2009, Chemnitz; 7. November 2009, Leipzig jeweils 30,00 € Teilnahmegebühr



## Sachsen

### Neubildung des Landesjugendhilfeausschusses (LJHA)



Mit Ablauf der Wahlperiode eines Sächsischen Landtages endet auch die Amtsperiode des LJHA. Die Neubildung und Einberufung des LJHA für die laufende Periode muss spätestens vier Monate nach der konstituierenden Sitzung des Sächsischen Landtages erfolgen.

Zur Zeit sind die in Sachsen tätigen Träger der freien Jugendhilfe aufgefordert binnen eines Monats ihre Vorschläge für die acht stimmberechtigten Mitglieder samt ihren Stellvertretern die auf ihren Vorschlag hin berufen werden zu benennen.

Die Aktion Jugendschutz Sachsen e.V. vertritt als Fachdachverband das Thema des Kinder- und Jugendschutzes in diesem Gremium von Beginn an und will dies auch weiterhin stimmgewaltig tun.

## bundesweit

### Städte- und Gemeindebund fordert Rat zur Gewaltprävention



Der Deutsche Städte- und Gemeindebund fordert die Einsetzung eines Sachverständigenrates zur Gewaltprävention analog dem Zuwanderungsrat, der die Gesetzgebung entscheidend mit geprägt hat. Der Rat könnte Eckpunkte für ein Anti-Gewalt-Gesetz erarbeiten. Geschäftsführer Landsberg plädiert für eine „nachhaltige Strategie“, da „kurzfristige Konzepte nichts bringen“. Gewaltprävention gehöre in die Ausbildung von Erziehern und Lehrern.

Quelle: Die Welt vom 25.09.2009

### Chancen für Kinder verbessern



Um die Lebensbedingungen von Kindern Drogenabhängiger zu verbessern hat der Fachverband Drogen und Rauschmittel ein Positionspapier „Drogen-Schwangerschaft-Kind“ auf seiner Internetseite [www.fdr-online.info](http://www.fdr-online.info) veröffentlicht. Es werden darin umfassende, fachlich und rechtlich abgesicherte Hilfen beschrieben, die Fachkräfte ermutigen sollen, die beste Förderung für diese Kinder zu ermöglichen.

Quelle: [www.fdr-online.info](http://www.fdr-online.info)

### Kompetenz im Umgang mit Medien: EU-Kommission setzt neue Ziele



Das Informationsangebot ist enorm und verlangt von uns mehr, als lesen, schreiben und mit einem Computer umgehen zu können. Die EU-Kommission verwies darauf, dass Europäer Gefahr laufen, die Vorteile der Informationsgesellschaft ungenutzt zu lassen, sofern nicht mehr getan wird, ihre Medienkompetenz zu erhöhen. Damit sie mitwirken können, müssen die Menschen verstehen, wie die verschiedenen Medien funktionieren. Daher hat die Kommission Leitlinien verabschiedet und die EU-Länder aufgefordert, die Medienkompetenz mit Maßnahmen zu fördern, die den Menschen helfen, sämtliche Medien, mit denen sie konfrontiert werden zu nutzen, zu verstehen und kritisch zu bewerten. Die Empfehlung findet sich im Internet unter [http://ec.europa.eu/avpolicy/media\\_literacy/index\\_en.html](http://ec.europa.eu/avpolicy/media_literacy/index_en.html)

Quelle: Pressemeldung der Europäischen Kommission Brüssel vom 20.08. 2009

## Sonstiges

### Jugendschutzgesetz und Handel: Es ist etwas in Bewegung



Nun hat auch das Bundesfamilienministerium ein neues Portal zum Jugendschutz. Dort werden Fragen zum Jugendschutzgesetz beantwortet. Es gibt u.a. Tipps für Veranstalter und Händler. Zudem werden alle Regelungen des Jugendschutzes erklärt, die für Angestellte in Handel, Tankstellen usw. wichtig sind.

Nach anderen großen Discountern führt nun auch "Netto" die Funktion der Alterskontrolle in das bestehende Kassensystem ein. Die Software unterstützt die Kassierer mit einem akustischen Signal bei der Alterskontrolle.

In der Region Hannover sind weitere Alkohol-Testkäufe durchgeführt worden. Rund 187 Verkaufsstellen wurden aufgesucht (Supermärkte, Getränkemärkte, Tankstellen und Kioske). Wies die landesweite Aktion im letzten Jahr noch 47 Prozent Verstöße aus, so ist das Ergebnis dieser Testkaufaktion leicht positiver: 42 Prozent hielten die Abgabebestimmungen nicht ein. Am schlechtesten schnitten Getränkemärkte ab, am seltensten wurde der Jugendschutz an Kiosken (!) missachtet (36 %).

Quelle: [www.jugendschutz-aktiv.de](http://www.jugendschutz-aktiv.de), Netto-Pressemitteilung, Presseinformationen Niedersachsen

### IMPRESSUM:

Herausgeber: Aktion Jugendschutz Sachsen e.V.  
Anschritt: Lingnerallee 3 | 01069 Dresden  
Telefon: (03 51) 48 48 690  
Fax: (03 51) 48 43 171  
E-Mail: [ajs@jugendschutz-sachsen.de](mailto:ajs@jugendschutz-sachsen.de)  
Internet: [www.jugendschutz-sachsen.de](http://www.jugendschutz-sachsen.de)  
Geschäftsführer: Uwe Majewski

Gestaltung, Inhalt: Aktion Jugendschutz Sachsen e.V.

Copyright © 2009 Aktion Jugendschutz Sachsen e.V.  
Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.